



Alles über die Bestellung, das Verräumen und den Verkauf unserer Waren lernen

und sich dabei mit erfahrenen Profis messen, um gemeinsam immer besser zu werden – hast du die POWER für den Erfinder des Discounts?

#### **Deine Vorteile**



Unschlagbare Teampower



Urlaubs- und Weihnachtsgeld



Fahrgeldzuschuss



Gute Übernahmechancen



#### **ZEIG UNS DEINE POWER!**

Bewirb dich jetzt auf: aldi-nord.de/karriere





Karriereheimat/ ARGE IG Südwestthüringen c/o LRA SchmalkaldenMeiningen Obertshäuser Platz 1 98617 Meiningen

Impressum
HERAUSGEBER

#### VERLEGER

FVT Fachverlag Thüringen UG (haftungsbeschränkt) Geschäftsführende Gesellschafterin: Juliane Keith Erich-Kästner-Str. 1, 99094 Erfurt Tel.: 0361 663676 0 Fax: 0361 663676 16

Fax: 0361 663676 16 media@wiyou.de www.wiyou.de Sitz der Gesellschaft: Erfurt Amtsgericht Jena, HRB 509051 St.-Nr. 151/108/07276

#### WEITERE VERLAGSPRODUKTE



#### REDAKTION

Inhaltlich verantwortlich:
Chris Sommer-Blumenstein (csb)
Tel.: 0361 663676 23
c.sommer-blumenstein@
fachverlag-thueringen.de
weitere Autoren:
Sandra Böhm (sa)

#### REDAKTIONSSCHLUSS

04.09.2025

#### VERTRIEB

Vertriebsleitung: Götz Lieberknecht Tel.: 0361 663676 10 goetz@wiyou.de Louise Meier

Tel.: 0361 663676 24 louise@wiyou.de Andreas Lübke Tel.: 0361 663676 22

a.luebke@fachverlag-thueringen.de

#### LAYOUT

Susanne Stader, Kommunikationsund Mediendesign, Leipzig

#### DRUCK

Strube Druck & Medien GmbH Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg



Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Der Verlag übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Wenn in redaktionellen Beiträgen nur das Maskulinum verwendet wird, so geschieht dies ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit und schließt das feminine und das diverse Geschlecht mit ein.

# Liebe Eltern,

erinnern Sie sich noch daran, wie Sie zur Entscheidung über Ihren späteren Beruf gefunden haben? Wovon haben Sie sich leiten lassen? Wer hat Sie bei Ihrer Berufswahl unterstützt?

Heute steht Ihr Kind vor dieser Lebensentscheidung und damit vor der Frage: Was möchte ich werden? Gleichermaßen werden Sie sich fragen, wie Sie Ihr Kind auf diesem Weg unterstützen können – als verständnisvoller Begleiter, geduldiger Gesprächspartner, als Impulsgeber und Mutmacher.

Ihre positive Resonanz auf unsere Elternratgeber der vergangenen Jahre hat uns darin bestärkt, Ihnen erneut eine Broschüre mit einer informativen Übersicht zu Ausbildungsund Studienmöglichkeiten, aber auch mit hilfreichen Tipps rund Ausbildung und Bewerbung, zum Berufseinstieg und Zukunftschancen an die Hand zu geben.

Nehmen Sie sich die Zeit, um in unserem Ratgeber zu stöbern. Finden Sie Anregungen, um Ihr Kind bei der Wahl eines geeigneten Berufes oder Studiums zu unterstützen und eine gute Orientierung in der Vielzahl von Ausbildungs- und Berufsangeboten zu bieten. Die Entscheidung über den eigenen Berufsweg trifft Ihre Tochter oder Ihr Sohn am Ende selbst. Wie Sie ihr Kind bis dahin begleiten können, erfahren Sie in diesem Heft.

Gehen Sie gemeinsam den spannenden Weg in die berufliche Zukunft. Freuen Sie sich darauf, wenn sich Ihre Tochter oder Ihr Sohn später einmal daran erinnert, wer es bei der eigenen Berufswahl unterstützt hat und wovon es sich dabei leiten ließ!

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind ganz viel Erfolg auf dem Weg zum nächsten großen Meilenstein.

Das Team der Karriereheimat

KARRIEREHEIMAT . 2025 © Karriereheimat

# Karriereheimat Reloaded: Das Beste aus der Heimat,

in neuem Licht

Ihr Kind hat keine Idee, wie es nach der Schule weitergeht? Es ist auf der Suche nach einem neuen Job oder will sich beruflich weiterentwickeln? Kurzum: Ihr Kind will Karriere machen?

Dafür muss es nicht in die Ferne ziehen. Entdecken Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die Berufs- und Ausbildungswelt Ihrer Heimat und finden alle Informationen rund um das Thema Karriere auf unserem Info- und Jobportal.

- Informationsplattform für Berufseinsteiger, Fachkräfte, Unternehmer und Gründer
- Branchenübergreifendes Jobportal











## **AUSBILDUNG** mit Perspektive

Du hast die nötige Energie und suchst nach einem innovativen Ausbildungsbetrieb mit Zukunft?



\\ Kauffrau/-mann f\u00fcr B\u00fcromanagement (m/w/d)

| Elektroniker/-in für Betriebstechnik mit Schwerpunkt Gas oder Strom (m/w/d)

M Geomatiker/-in (m/w/d)

\\ Duales Studium Digitalisierungsmanagement/ Energiewirtschaft

🚺 Werkstudent/-in (m/w/d)

Bewirb dich jetzt unter: karriere@werraenergie.de

Alle Infos findest du unter: www.werraenergie.de

Ansprechpartnerin: Anne Schlabs Tel. 03695/8760-573

WerraEnergie GmbH August-Bebel-Str. 36-38 36433 Bad Salzungen





#### Weil wir gemeinsam Leben bereichern.

Wir bereichern das Leben durch nachhaltige Förderung und Veredelung von Mineralien zu unverzichtbaren Produkten und durch eine Ausbildung, die einzigartig ist. Weil sie über und unter Tage dafür steht, was wirklich zählt im Leben: Zukunftsperspektive, Teamgeist und Sinnhaftigkeit - 100% Kumpel und Ihr Kind kann ein Teil unseres Teams werden

Für den Ausbildungsstart 01.08.2026 suchen wir am Werk Werra in Philippsthal:

#### Auszubildende (m/w/d):

- Chemikant:in
- Anlagenmechaniker:in
- Kfz-Mechatroniker:in
- Elektroniker:in für **Betriebstechnik**

#### Lernen Sie uns kennen:

Informieren Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind - erkunden Sie unsere Ausbildung digital im 360-Grad-Rundgang, stellen Sie uns online Ihre Fragen im K+S Meet and Greet am 11.09.2025 und besuchen Sie uns am 25.09.2025, 14-20 Uhr zum Erlebnistag-Ausbildung in unserem Ausbildungszentrum in Philippsthal. Alle Infos zu unseren Angeboten finden Sie unter www.salzkumpel.de

#### **Duale Student:innen (m/w/d):**

• Geoinformatik/Vermessungstechnik

#### So erreichen Sie uns:

K+S Minerals and Agriculture GmbH Werk Werra Hattorfer Straße 78 36269 Philippsthal Ihre Ansprechpartnerin:

Tanja Meier - 06620/79-4121 ausbildung-werra@k-plus-s.com





### SICHERE ZUKUNFT FÜR IHR KIND – MIT RECHT!

Ein Beruf mit Perspektive, Verantwortung und Sicherheit – die Thüringer Justiz bietet attraktive **Ausbildungsplätze** und **duale** Studiengänge! Ob als Rechtspfleger\*in, Verwaltungsinformatiker\*in, Justizsekretär\*in oder Justizwachtmeister\*in – hier erwartet Sie eine krisensichere

Karriere mit Sinn.

Attraktive Vergütung ab dem ersten Tag

Theorie & Praxis perfekt kombiniert

Ein Job mit Zukunft & Sicherheit

Geben Sie Ihrem Kind den besten Start ins Berufsleben letzt informieren & bewerben!

> Ausführliche **Informationen** finden Sie hier:







Herrn Präsidenten des Thüringer Oberlandesgerichts Rathenaustraße 13 07745 Jena

tholg.ausbildung@justiz.thueringen.de

www.ausbildung-in-der-justiz.thueringen.de

# **EINSTEIGEN & AUSBILDUNG STARTEN**







#### Fachkraft im Fahrbetrieb

Ihr Kind ist kontaktfreudig, verantwortungsbewusst & hat ein gutes technisches Verständnis? Perfekt!

Bestandteil der Ausbildung sind die Führerscheine Klasse B (PKW) & Klasse D (Bus).

#### Kfz-Mechatroniker\*in

Ihr Kind ist praktisch veranlagt, löst gern Probleme & findet sich gut in ein Team ein? Dann haben wir genau das Richtige im Angebot!

Die Grundausbildung findet in Kraftfahrzeugtechnik statt und wird durch die Spezialisierung in Nutzfahrzeugtechnik ergänzt.

Verkehrsunternehmen Wartburgmobil gkAöR (VUW) I Hersfelder Straße 4, 36433 Bad Salzungen I bewerbung@wartburgmobil.info

www.wartburgmobil.info •  $(\mathbf{f})(\bigcirc)$  wartburgmobil





# Das Magazin zur Berufsorientierung

Das ist WiYou.de

Erinnern Sie sich noch daran, was Sie früher werden wollten, wenn Sie einmal groß sind? Astronaut, Lehrer oder vielleicht Koch? Wussten Sie damals schon wirklich, was sich hinter den Berufsbezeichnungen und komplex klingenden Namen der Studiengänge verbirgt? Hatten Sie eine Ahnung, welche spannenden Berufe es überhaupt gibt, die zu Ihnen passen?

Seit 2008 beantwortet das Berufswahlmagazin WiYou.de viele dieser Fragen. In zweimonatlichen Ausgaben, die sich immer um ein bis zwei Branchen und Themen drehen, erklären wir Ausbildungsberufe und Studiengänge.

Wir googeln aber nicht einfach irgendein Berufsbild und tippen ab, was im Internet geschrieben steht, sondern fahren in alle Ecken von Thüringen und sprechen direkt mit den Thüringer Azubis. Unsere authentischen Berufsbilder geben den Jugendlichen ehrliche Einblicke in die Berufe und hinter die Kulissen von Werkstoren, die sonst verschlossen bleiben. Das ist das, was WiYou.de ausmacht.

Passend dazu finden Ihre Kinder immer Stellenausschreibungen und Anzeigen von Thüringer Unternehmen gleich mit im Heft. Quasi: Links steht ein spannender Beruf, rechts steht, wo er ausgebildet wird und an wen man die Bewerbung richten soll. Alles auf einen Blick.

Darüber hinaus gehen wir auf die Anliegen ein, die für die Jugendlichen am Ende ihrer Schullaufbahn sonst wichtig sind: Was gibt es für Freiwilligendienste und andere Gap-Year-Möglichkeiten? Wie kann ich mein Studium finanzieren? Was ist bei einer Bewerbung wichtig? Und was macht eigentlich ein CEO? (sa)  $\Box$ 



#### **Print**

- 5 Themen-Hefte im Jahr
- regelmäßige Regio-Specials
- alle Hefte auf Bestellung kostenlos zu Ihnen nach Hause

#### **Online**

- alle Hefte auch als ePaper auf wiyou.de
- Online-Archiv alle Texte über wiyou.de abrufbar
- Online-Event-Kalender für Berufsorientierungsmessen

#### Social Media

- Instagram: @wiyou\_berufswahl\_und\_du
- TikTok: @wiyou.de
- Facebook: @WiYou für Eltern







© WiYou.de, lessnik - stockadobe.com KARRIEREHEIMAT . 2025

# Die Karte der Berufe Das ist BERUFEMAP

Wie navigieren Sie sich an einen neuen Ort? Sie zücken Ihr Handy, geben ein, wo Sie hinwollen, und – zack – wird Ihnen eine Route berechnet. Auf ähnliche Art und Weise funktioniert auch der interaktive Berufenavigator berufeMAP. Noch bevor Sie oder Ihr Kind wissen, wo es hingeht, lotst berufeMAP Sie schon.

#### **Noch keine Ahnung?**

#### Interessencheck!

Interesse an Technik – ja oder nein? Menschen pflegen – gefällt mir oder gefällt mir nicht? Nach diesem einfachen Prinzip funktioniert der Interessencheck. In wenigen Minuten erhält Ihr Kind, je nachdem für wie viele Bereiche es sich interessiert, eine Vielzahl an Ausbildungsberufen und Studiengängen, die zu seinen Interessen passen. Das ist ein guter erster Ansatz. Mit dieser Liste können Sie weitermachen.

# weniger Interesse mehr Interesse

#### **Etappenziel geschafft:**

#### Orientierung auf Messen

Am Wochenende besuchen Sie gemeinsam die Berufsorientierungsmesse bei Ihnen um die Ecke? Sie können bereits vorab online schauen, welche Unternehmen da sind und sich informieren. Angekommen auf der Messe finden Sie Messe-Touren, anhand derer Sie und Ihr Kind sich orientieren können. Schnappen Sie sich die Flyer der Branchen, für die sich Ihr Kind interessiert, und besuchen Sie die in Frage kommenden Berufsfachschulen und Ausbildungsunternehmen. Sie können auch direkt auf der Messe am Stand von WiYou.de oder berufeMAP einen Interessencheck abgestimmt auf die Messe machen. Dann wissen Sie, wo Sie vorbeischauen sollten.

# The region of the second secon

# Mode Cobe W Spragnesses April 10 April

#### Beruf gefunden?

#### Hier sind die Ausbildungsplätze!

Ob nach dem Interessencheck oder wenn tatsächlich der Beruf feststeht, den Ihr Kind ergreifen möchte: Die Ausbildungsstellen finden Sie auf der Karte von berufeMAP. Klicken Sie auf die einzelnen Berufe vom Interessencheck oder geben Sie den Ausbildungsberuf oder Studiengang oben ins Suchfeld ein und Sie erhalten die Info, wo der Beruf in Thüringen (und darüber hinaus) ausgebildet wird. (sa)  $\square$ 



# Chefsache Bildung "Der Unterrichtsausfall ist für mich die stille Krise unseres Landes"

Seit Dezember 2024 ist Mario Voigt als Ministerpräsident Thüringens im Einsatz. Er und seine Regierung haben es sich auf die Fahne geschrieben, das Thema Bildung verstärkt in den Fokus zu rücken. Wie das aussehen soll, hat er uns im Interview verraten.

Herr Voigt, Sie sind nicht nur Ministerpräsident, sondern selbst Vater und das Thema Berufsorientierung ist womöglich auch für Sie bereits relevant, oder wird es bald werden. Wie gehen Sie an das Thema heran?

Meine Kinder sind gerade in der 5. und 7. Klasse, insofern gehen sie auf diesen Weg zu. Für mich ist jetzt erstmal wichtig, dass sie sich in ihren Begabungen und Interessen ausprobieren können, gleichzeitig aber auch Kompetenzen für die Zukunft erwerben und fürs Leben gewappnet sind. Dazu gehört zum Beispiel, im Team spielen zu können, weshalb es mir wichtig war, dass sie einen Teamsport ausüben. Aber auch Verantwortung zu übernehmen und eine Aufgabe zu Ende zu führen, ist ein wichtiger Punkt, den ich vermitteln möchte. Diese Form von Vorbereitung aufs Leben spielt für mich eine große Rolle, und ich denke, es hilft den Kindern, den richtigen Weg zu wählen. Sie sollen für ihr Leben etwas Sinnerfüllendes finden. Das gilt für jedes Kind.

#### Damit auch für Kinder mit Beeinträchtigung. Gibt es diesbezüglich Stellschrauben, an denen sich drehen lässt, um ihnen den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern, beziehungsweise zu ermöglichen?

Es braucht ein gesellschaftliches Verständnis dafür, dass jedes Kind und jeder Jugendliche eine Begabung mitbringt und alle gleichermaßen wertgeschätzt werden. Ich bin niemand, der versucht, Kinder und Jugendliche in ein Modell zu pressen, weil das ihrer Unterschiedlichkeit nicht gerecht wird. Wir brauchen Orientierung und müssen auf die individuellen Bedürfnisse eingehen. Gemeinsam mit den Kammern müssen wir Angebote entwickeln, die es auch Kindern mit Beeinträchtigungen ermöglichen, eine reguläre Ausbildung zu absolvieren. Denn wir können auf niemanden verzichten und wollen jedem die bestmöglichen Chancen bieten.

Lässt sich wissenschaftlich einschätzen, ob die heutige Jugend aufgrund der wirtschaftlichen Lage und der allgemeinen Weltsituation mehr Zukunftsängste hat und deswegen weniger motiviert ist, sich um ihre Zukunft zu kümmern?

Das scheint sich laut der Sinus-Jugendstudie 2024 nicht zu bestätigen. Demnach zeigen die Jugendlichen trotz multipler Krisen gedämpften Optimismus. Subjektiv betrachtet gehe es den meisten Jugendlichen nicht schlecht und ihre Sorgen seien meist privater Natur.

#### Nun sind der Arbeits- wie auch der Ausbildungsmarkt heutzutage recht durchlässig, sodass die Entscheidung für einen bestimmten Weg nicht bedeuten muss, dass dieser Weg unumstößlich ist.

Ich glaube, diese Flexibilität müssen wir uns auch erhalten, aber unseren Kindern müssen wir trotzdem mitgeben, dass man Dinge zu Ende bringt und sich vorher überlegt, was man tut. Aber auch, nach einer Erfüllung zu streben. Die Chance, seine Ideen und Vorstellungen zu verwirklichen, letztlich auch die Freude am Arbeiten zu vermitteln, das ist wichtig. Da müssen wir uns als Eltern die innere Offenheit bewahren, auch mal zu sagen, dass es ein Weg sein kann, der nicht so gradlinig ist. Leistung ist in unserer Gesellschaft ein wichtiges Gut, das uns auch großgemacht hat. Aber manchmal sind es die verschlungenen Wege, die ans Ziel führen. Heutzutage sind wir außerdem durch unterschiedliche Bildungskonzepte herausgefordert, weil wir auch international im Wettbewerb stehen. Da ist es auch nicht schlecht, wenn man von anderen etwas lernt.

Trotzdem hat man natürlich ein Bild vor Augen, am Ende malt das Bild aber das Kind aus. Der Job von Eltern ist es, den Rahmen so zu stecken, dass genug Luft zum Atmen bleibt, es aber trotzdem noch einen Rahmen gibt. Unser Anspruch ist: fordern und fördern. Denn dadurch



wird auch offensichtlich, wer Unterstützung braucht. Wir wollen eine Ermöglichungskultur schaffen, aber das setzt voraus, dass man weiß, wo man steht.

#### An den Schulen sind aktuell Probleme wie Lehrermangel und Unterrichtsausfall kritische Themen. Welche Maßnahmen plant Ihre Regierung, um sich diesen anzunehmen?

Der Unterrichtsausfall ist für mich die stille Krise unseres Landes, weil das unseren Kindern Chancen verbaut. In Thüringen fällt derzeit jede zehnte Unterrichtsstunde aus. Das ist ein Zustand, den ich nicht akzeptieren kann. Nicht als Familienvater und auch nicht als Ministerpräsident. Deswegen ist es eine unserer Top-Prioritäten, dieses Problem anzugehen. Ich habe schon in den ersten 30 Tagen meiner Amtszeit 600 junge, angehende Lehrer angeschrieben und eingeladen, in Thüringen zu bleiben. Ich habe ihnen bessere Einstellungschancen und Übernahmegarantien angeboten, weil ich wirklich möchte, dass wir dieses Problem lösen. Das geht natürlich mit einer verstärkten Einstellung junger Lehrkräfte, indem wir ihnen frühzeitig Angebote machen, damit sie nicht in andere Bundesländer abwandern. Auch Seiteneinsteigern wollen wir den Einstieg erleichtern. Das Zweite ist, dass wir die jetzigen Lehrer von Bürokratie befreien wollen, damit sie mehr Zeit haben, vor der Klasse zu stehen. Und das Dritte wird sein, dass wir Lehrern, die kurz vor dem Ruhestand sind, das Angebot machen, länger zu bleiben, um auch auf diese Erfahrungswerte zurückzugreifen.

Mein Ziel ist es, dass jeder Jugendliche die Möglichkeit bekommt, einen Ausbildungsplatz zu finden. Aktuell verlassen zehn Prozent der Thüringer Jugendlichen die Schule ohne Abschluss. Das müssen wir ändern. Dafür möchten wir den Tag in der Praxis flächendeckend in ganz Thüringen einführen, um eine Brücke von der Lebenswelt der Jugendlichen zu den Unternehmen zu schlagen. Das ist besonders für die Regelschulen wichtig, die für mich das Herzstück der Thüringer Schullandschaft sind. Und wenn uns das gelingt, werden wir auch für Gymnasiasten die entsprechenden Angebote schaffen. Es sollte kein Automatismus sein, dass man studieren muss, nur weil man Abitur gemacht hat. Es gibt so vielfältige attraktive Angebote in Thüringen.

#### Diese Probleme scheinen im ländlichen Raum besonders gravierend zu sein. Welche Ansätze verfolgt Ihre Regierung, um diese Gebiete explizit zu unterstützen?

Wir beginnen zunächst einmal damit, dass wir Zulagen für Lehrer zahlen, die Bedarfsfächer unterrichten oder in besonders unterversorgte Regionen gehen. Da reagieren wir sehr spezifisch und steuern nach, wo es regional nötig ist - auch in Bezug auf Finanzierung und Themen wie Hortbetreuung und die Ausstattung mit moderner Technologie. Ich glaube, dass wir da zu einem neuen Miteinander zwischen dem Freistaat Thüringen und dem, was die kommunale Familie ausmacht, gekommen sind.

Die untergründige Frage ist aber, was Schulen im ländlichen Raum besonders macht. Da geht es einerseits darum, die Schulabdeckung hinzubekommen, andererseits aber auch um persönliche Nähe. Die Leute kennen sich untereinander, wodurch die regionalen Unternehmen bessere Vermittlungschancen durch die unmittelbare Nähe haben, als wir es in größeren Städten erleben. Diese Chancen wollen wir in den Vordergrund rücken, um den Kindern als helfende Hand zu dienen. Zugreifen müssen sie am Ende aber selbst, das können wir ihnen nicht abnehmen. (csb)  $\square$ 

# AUF ZUM GLOBAL PLAYER DMG MORI



**Tradition und Innovation made in Thüringen -** bereits 1971 begann die Produktion von Universalfräsmaschinen und Bohrmaschinen sowie Werkzeugmaschinen am Standort Seebach. 1990 begann die Kooperation mit der Pfrontener MAHO GmbH, die schließlich in dem Zusammenschluss zu DMG – Deckel Maho Gildemeister – mündete. Heute ist DMG MORI in Seebach einer der wichtigsten Arbeitgeber der Region.



Neueste Technologien innerhalb der Ausbildung

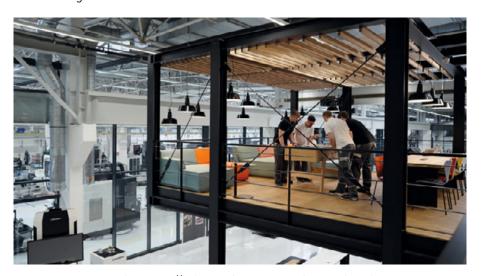
#### MODERNE AUSBILDUNG IM DIGITALEN ZEITALTER

In unserer topmodernen Ausbildung bei DMG MORI Seebach bieten wir dir die beste Grundlage für deinen beruflichen Erfolg. Die Auszeichnung zum "Best Place to Learn" beweist, dass wir zu den besten Ausbildern Deutschlands gehören und kontinuierlich in qualitativ hochwertige Ausbildungsangebote investieren.

Bei uns lernst du in einem hochmodernen Umfeld, ausgestattet mit innovativen Maschinen und neuster Technologie, wie Technik auf höchstem Niveau entsteht. Unsere erfahrenen Ausbilder unterstützen dich bei jedem Schritt deiner Ausbildung und fördern dein Potenzial. Ob CNC-Technik, Automatisierung oder innovative Technologien wie 3D-Druck und Augmented Reality – bei uns bekommst du das Wissen und die Fähigkeiten, die du für eine erfolgreiche Karriere im Maschinenbau benötigst.

Und das Beste daran: Du arbeitest von Anfang an in unternehmensrelevanten Projekten mit und entwickelst deine Fähigkeiten kontinuierlich weiter.

Wenn du noch mehr willst, bieten wir dir neben einer Ausbildung spannende Perspektiven durch unsere dualen Studiengänge oder beruflichen Weiterbildungen. Diese kombinieren praxisorientierte Ausbildung mit akademischem Wissen und sind die perfekte Gelegenheit, Theorie und Praxis zu vereinen. Als dualer Student oder duale Studentin bist du sofort in innovative Projekte eingebunden und sammelst wertvolle Berufserfahrung. So bist du nicht nur bestens auf die Zukunft vorbereitet, sondern hebst deine Karriere in der Hightech-Branche auf das nächste Level.



Ausbildungscenter Seebach // TOP-AUSBILDER BEST PLACE TO LEARN

#### **VON DER BERUFSAUSBILDUNG ZUM INGENIEUR**

Konstantin, einer unserer dualen Studenten, ist das perfekte Beispiel, wie du bei DMG MORI Seebach deine persönliche Entwicklung vorantreiben und deine Karriere aufbauen kannst. 2017 begann er seine Ausbildung zum Mechatroniker. Dreieinhalb Jahre später schloss er seine Ausbildung erfolgreich ab und entschied sich, noch einen Schritt weiterzugehen. Er absolvierte eine berufliche Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker und begann schließlich ein Studium im Bereich der Konstruktion / Engineering.

Während der Zeit zwischen seiner Ausbildung und dem Start seines dualen Studiums realisierte Konstantin sein erstes eigenes Projekt. Er entwickelte eine Fräsmaschine. Dieses Projekt war nicht nur ein technischer Erfolg, sondern auch ein Be-

weis für seine Kreativität und seinen Innovationsgeist. Seine Fräsmaschine ist dabei so erfolgreich, dass sie bis heute aktiv in unserem Werk eingesetzt wird und einen festen Platz in unserem Unternehmen gefunden hat. Heute ist Konstantin im dritten Semester seines Studiums und weiter-

hin mit voller Leidenschaft dabei. Sein Weg zeigt, wie durch Engagement, Weiterbildung und praxisnahe Projekte neue Meilensteine erreicht werden können. Seine Laufbahn ist ein hervorragendes Beispiel für die Möglichkeiten, die dich bei uns erwarten.



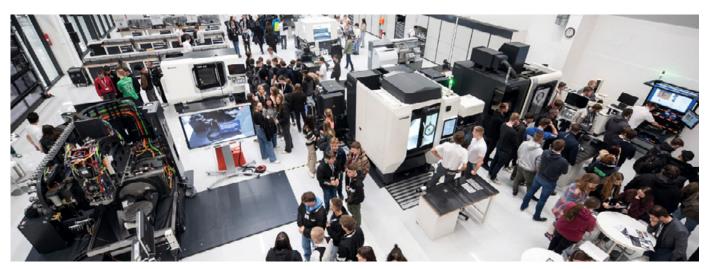
Konstantin während seines Projektes

#### **FUTURE (DAY) IN SEEBACH**

Vergangenes Jahr haben wir erfolgreich am Future Day in Seebach teilgenommen. Bei diesem Event konnten wir zukünftigen Auszubildenen unser Unternehmen sowie die zahlreichen Ausbildungsprogramme am Standort zeigen. Unsere Fachkräfte

von morgen werden mit modernsten Technologien und innovativen Lehrmethoden ausgebildet. Wenn du dich also für eine Karriere im Maschinenbau interessiert, bist du bei uns genau richtig! Wir entwickeln uns nicht nur als Unternehmen, sondern auch

als Bildungseinrichtung kontinuierlich weiter, und fördern somit die nächste Generation von Talenten. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir dich bald in Seebach begrüßen dürfen, wenn du deine Ausbildung bei uns startest.



Future Day Seebach 2023



Die Zeit des Schulabschlusses ist für viele Jugendliche eine Zeit der Unsicherheit und des Drucks. Druck von außen und vom Selbst, die beste Entscheidung für die Zukunft treffen zu müssen. Wir sprachen mit der Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Thüringen Mitte, Irena Michel, darüber, wie sich dieser Druck verringern lässt und ob er überhaupt notwendig ist.

Frau Michel, wenn wir uns die aktuelle Lage am Arbeits- und Ausbildungsmarkt anschauen, stellen wir fest, dass es jungen Menschen nicht an potenziellen Ausbildungsplätzen und Arbeitsmöglichkeiten mangelt, sondern, dass viel mehr ein Überangebot existiert.

Genau das ist das Dilemma, in dem sich viele junge Menschen befinden. Sie werden aus allen Richtungen mit vielschichtigen Informationen bombardiert, die nicht unbedingt passend für das Gemüt der jeweiligen Person sind. Das beginnt schon beim Wechsel von der Grundschule zu einer weiterführenden Schule. Da müssen die Eltern schon eine Entscheidung treffen, die mit Angst besetzt ist, das Kind könnte dadurch später soziale Nachteile haben. Davon müssen wir uns lösen und uns die Frage stellen, was für das Kind der größtmögliche Erfolg ist. Nicht für mich, sondern für mein Kind. Wenn ich feststelle, dass mein Kind schulmüde ist, kann es der richtige Weg sein, sich vom höchstmöglichen Bildungsweg zu lösen und statt einem mittelprächtigen Abi lieber einen guten Realschulabschluss zu machen

und schneller ins Berufsleben zu starten. Unser Bildungssystem ist inzwischen viel durchlässiger und nicht so steif wie früher. Auch mit einer Ausbildung ist ein hoher Weiterbildungsgrad möglich. Da Druck aufzubauen, indem man den Jugendlichen schon ab der siebten Klasse vermittelt, dass sie sich sofort für einen zukünftigen Lebensweg entscheiden müssen, halte ich für fahrlässig.

Das Ziel sollte viel mehr sein, irgendeine Entscheidung in den Jugendlichen zu begünstigen. Ob das die Entscheidung für das ganze Leben sein wird, wage ich zu bezweifeln, weil es in unserer aktuellen Situation, in der wir uns gesamtgesellschaftlich, aber auch in den familiären Strukturen befinden, gar nicht sinnvoll ist, eine Lebensentscheidung zu treffen. Viel mehr geht es um eine Lebensabschnittsentscheidung, darum, eine gute Basis zu schaffen, bestimmte Fähigkeiten und Kompetenzen zu entwickeln, um sich weiterzuentwickeln. Resilienz und Flexibilität sind da gefragt. Am Ende ist es immer gut, irgendetwas zu machen, selbst wenn man erstmal

© Andreas Pöcking KARRIEREHEIMAT . 2025

jobbt oder sich ausprobiert, um herauszufinden, was nicht zu einem passt. Nichts zu machen, ist keine Option und immer eine schlechte Idee. Der Arbeitsmarkt für den Nachwuchs ist auf jeden Fall da.

• • • • • • • • • • • •

#### Bei wem ist dieser Entscheidungsdruck denn Ihrer Erfahrung nach stärker spürbar, bei den Eltern, oder bei deren Kindern?

Kinder und Jugendliche leben primär in einem recht kleinen Gefüge, nämlich der Familie. Da sind Generationsunterschiede sehr deutlich und unmittelbar spürbar. Die in den 70ern oder 80ern Geborenen haben keine einfache Situation erlebt, denn in Hinblick auf die Berufswahl, beziehungsweise die Ausübung des Berufs prallten zwei Gesellschaftssysteme aufeinander. Dadurch haben viele heutige Elternteile erlebt, wie ihre eigenen Eltern arbeitslos geworden sind und sich durchkämpfen mussten. Das macht natürlich etwas mit einem während der eigenen Berufsorientierung und sorgt dafür, diese Umbruchssituationen für das eigene Kind verhindern zu wollen, indem man die richtige Schule auswählt oder vermittelt, dass es nur mit einem bestimmten Abschluss etwas werden könne. Die Kinder sehen das meist völlig anders. Heutige Jugendliche nehmen Arbeitslosigkeit nicht so bedrohlich wahr wie ihre Eltern und Großeltern. Dadurch sind die Themen der Berufssuche und des Einfindens ins Berufsleben auch nicht so sehr mit Angst

Daran schließt sich an, dass wir früher in
Mitteldeutschland von einer nicht allzu hohen
Einkommenssituation betroffen waren. Da waren viele Eltern,
besonders in mittelständischen Haushalten, finanziell nicht so gut
aufgestellt. Auch Akademikerfamilien nicht. Aber ganz besonders
Handwerker und Dienstleistungsberufe waren betroffen. Inzwischen
befinden wir uns aber in einer ganz anderen Situation. Fachkräfte in der
Industrie und im Handwerk können inzwischen ein sehr gutes
Einkommen erzielen und die Kompetenzen, die in einer Ausbildung
vermittelt werden, reichen vollkommen für ein gutes Leben aus. Das
müssen wir Eltern und Großeltern teilweise noch vermitteln.

Welche Tipps möchten Sie Eltern zur Berufsorientierung ihrer Kinder mit auf den Weg geben?

Es wäre schön, wenn Eltern ihren Kids anbieten, sich zu unterhalten und auch mal zu erklären, was sie überhaupt beruflich machen. Ich meine damit nicht, dass man den Kindern sagt, welchen Abschluss man hat, sondern woraus der Arbeitsalltag besteht. Was genau ist es, was Sie tun? Und ganz wichtig: Bleiben Sie positiv! Heben Sie nicht die Sachen hervor, die Sie nerven und spielen Sie Ihre Aufgaben nicht herunter, sondern versuchen eine Formulierung zu finden, die möglichst interessant klingt und das Interesse Ihres Kindes weckt.

Dann sollten Sie natürlich mit Ihrem Kind aufgeschlossen durch die Welt gehen und Informationsveranstaltungen in der eigenen Region nutzen. Es gibt Berufsinfomessen, Tage der offenen Tür oder Gewerbegebietsfeste, wo Sie direkten Einblick in Betriebe erhalten und das meist kostenfrei.

#### Binden Sie, sofern möglich, auch unbedingt die Großeltern ein.

Die sind innerhalb der Familie meist diejenigen, mit denen die Jugendlichen noch kommunizieren, wenn die Eltern gerade "doof" oder "total peinlich" sind. Identifizieren Sie jemanden außerhalb des elterlichen Gefüges, der in der Zeit der Pubertät für den Jugendlichen ansprechbar ist. Kinder neigen dazu, ihren Eltern zu widersprechen und da wäre es gut, jemanden zu haben, der diese Rolle als Orientierungsstütze übernehmen könnte und als

nicht ganz so komischer Erwachsener wahr-



Was ich unbedingt noch mitgeben möchte, und ich weiß das klingt jetzt anmaßend, muss aber gesagt sein: Projizieren Sie bitte nicht die eigenen Ängste in Fragen der Berufswahl auf Ihr Kind. Ich glaube, dass unsere Generation sehr starke blinde Flecke hat, was die heute tatsächlich vorhandenen Möglichkeiten angeht. Was wird in meiner Region wirklich gemacht? Was lässt sich hier wirklich verdienen? Da sind Eltern oft nicht auf dem aktuellen Stand und es hilft manchmal schon, in das Gewerbegebiet um die Ecke zu fahren, sich umzuschauen und zu fragen, was die Firmen dort überhaupt machen. Oder – noch besser – das Kind in dem Moment googeln oder bei Instagram schauen zu lassen, ob der Betrieb eine Seite hat und was sich dort finden lässt. Die Kinder sind sowieso den ganzen Tag am Handy und im Internet, da kann man die Berufsorientierung spielend einbauen, indem man interessierte Fragen stellt. Jugendliche wollen teilhaben und nicht ausgegrenzt werden. Das gilt in der Berufsorientierung ebenso wie in der Ausbildung und im beruflichen Alltag. Trotzdem muss die Berufsorientierung gut dosiert sein und das Kind natürlich nicht alles mitmachen. Dass es ab und an mal eine Pause braucht ist völlig in Ordnung. (csb)

verbunden.

# Duales Studium Was ist das?

Zahlreiche Unternehmen werben auf Berufsorientierungsmessen und auf ihren Websites damit, dass sie ein duales Studium anbieten. Dabei handelt es sich um einen Mittelweg zwischen einer dualen Ausbildung und einem klassischen (Fach-) Hochschulstudium. In der Regel wird es mit einem Bachelor beziehungsweise im weiteren akademischen Verlauf mit einem Master abgeschlossen.

Ähnlich wie bei einer dualen Ausbildung wechseln sich Theorie- und Praxisphasen beim dualen Studium ab. Ihr Kind lernt dadurch zeitweise an einer Hochschule und zeitweise arbeitet es in dem Praxisunternehmen, das als Partner fungiert. Dadurch kann es die Theorie aus den Vorlesungen und Seminaren gleich mit der praktischen Arbeit und der tatsächlichen Anwendung verknüpfen.



Je nach Praxispartner und Hochschule werden verschiedene Zeitmodelle angewandt. Welches Modell Anwendung findet, lassen Sie Ihr Kind am besten beim Bewerbungsgespräch erfragen.

**Semesterferienmodell:** Ihr Kind studiert während des Semesters ganz normal an der Hochschule und arbeitet in der vorlesungsfreien Zeit im Unternehmen.

**Wochenmodell:** Drei Tage in der Woche ist Ihr Kind im Unternehmen, an den anderen beiden Tagen an der Hochschule. Oftmals kommen in diesem Modell Blockwochen bei beiden Partnern hinzu.

**Blockmodell:** In diesem Modell wird sich nicht an den klassischen Wechsel zwischen Vorlesungs- und vorlesungsfreier Zeit gehalten. Ihr Kind wechselt stattdessen alle drei Monate zwischen Theorie und Praxis.



- Theoretisch Gelerntes gleich praktisch anwenden
- Viel Praxiserfahrung
- Leichterer Start ins Berufsleben
- In der Regel Zahlung von Gehalt und Übernahme etwaiger
   Studiengebühren und
   Semesterbeiträgen

#### Nachteile

- Studium ist nicht auf die Forschung und wissenschaftliche Karriere ausgelegt
- Keine der sonst üblichen
   Semesterferien
- Lediglich Anspruch auf die betrieblichen Urlaubstage

#### Wo bewirbt man sich zuerst?

Das lässt sich leider nicht pauschal beantworten. In vielen Fällen ist es so, dass sich Ihr Kind zuerst ein Unternehmen sucht, sich dort auf einen dualen Studienplatz bewirbt und einen Ausbildungsvertrag mit dem Unternehmen abschließt. In diesem Fall sendet es im Anschluss alle Zulassungsunterlagen an die Hochschule und wartet auf die Zulassung. Bei manchen Hochschulen kann man sich auch zuerst für das Studium einschreiben und die Studienberatenden helfen bei der Suche nach einem Praxispartner.

#### Duale Studienmöglichkeiten in Thüringen

Es gibt Hochschulen, die explizit für das duale Studium ausgelegt sind:

- Duale Hochschule Gera-Eisenach (DHGE)
- Iba (University of Cooperatuive Education)
- IU (Internationale Hochschule)

An der Hochschule Schmalkalden, der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, der Hochschule Nordhausen und der Fachhochschule Erfurt gibt es einzelne Studiengänge, die dual angeboten werden. (sa) □

Foto: Good Studio - stock.adobe.com KARRIEREHEIMAT . 2025

# Kurz erklärt **Berufsbegleitend studieren**

Studium oder Berufsausbildung – was ist besser?
Eine klare Antwort darauf wird es nicht endgültig geben. Aber warum muss man sich überhaupt für eines von beiden entscheiden? Das berufsbegleitende Studium bietet die Möglichkeit zu studieren, während Ihr Kind bereits fest im Beruf steht.

#### Was bedeutet berufsbegleitendes Studieren?

Im Gegensatz zum dualen Studium, welches unmittelbar mit der Ausbildung in einem Betrieb zusammenhängt, ist ein berufsbegleitendes Studium ein Zusatz zum Beruf. Beides ermöglicht es aber, eine akademische Ausbildung mit praktischer Berufserfahrung zu kombinieren. Mithilfe von Abendvorlesungen, Wochenendkursen und Onlineveranstaltungen können Studierende weiterhin in Voll- oder Teilzeit arbeiten, während sie nebenbei studieren. Eine inhaltliche Verbindung zum Beruf ist nicht vorausgesetzt, findet in Projektarbeiten aber dennoch häufig Anwendung.

## Welche Vorteile hat ein berufsbegleitendes Studium?

**Finanzielle Unabhängigkeit:** Ihr Kind kann weiterhin arbeiten und ein eigenes Einkommen erzielen.

**Zweigleisiges Lernen:** Durch das berufsbegleitende Studium lernt Ihr Kind Theorie und Praxis kennen.

**Karrierevorteile:** Durch einen akademischen Abschluss bieten sich Ihrem Kind mehr Aufstiegsmöglichkeiten.

**Flexibilität:** Durch digitale Lernangebote ist das berufsbegleitende Studium nicht ortsgebunden. Viele Universitäten und Hochschulen bieten aber die Möglichkeit der Präsenzarbeit.

#### Welche Herausforderungen gibt es?

Ein berufsbegleitendes Studium erfordert vor allem Disziplin und ein gutes Zeitmanagement. Schließlich kann es herausfordernd und auch mal frustrierend sein, Arbeit, Studium und Freizeit unter einen Hut zu bringen. Insbesondere, wenn das bedeutet, auf Aktivitäten mit Freunden, vielleicht sogar am Wochenende, verzichten zu müssen. Mit der richtigen Planung und etwas Unterstützung durch Sie, die Eltern, lässt sich aber auch diese Herausforderung meistern. (csb)  $\bigcirc$ 

## Wo kann man in Thüringen berufsbegleitend studieren?

Es gibt in Thüringen eine Vielzahl an Universitäten und Fachhochschulen, die berufsbegleitende Studiengänge anbieten:

- + DHGE Duale Hochschule Gera-Eisenach
- Hochschule Schmalkalden Zentrum f

  ür Weiterbildung
- ◆ IU Erfurt
- + SRH Hochschule für Gesundheit Gera
- IST-Hochschule für Management Jena (Prüfungsstandort)
- + Ernst-Abbe-Hochschule Jena
- + Friedrich-Schiller-Universität Jena
- + HMU-Health and Medical University Erfurt und weitere.



KARRIEREHEIMAT. 2025

# Wir sind Expert:innen für duales Studium





## UNIVERSITY of Cooperative Education

# Gute Gründe, mit der iba durchzustarten



Theorie und Praxis im Modell der geteilten Woche: zwei feste Studientage und bis zu drei Praxistage



Studieren, wo das Herz schlägt an 13 Studienorten deutschlandweit und einem virtuellen Campus.



Mehr als 40 verschiedene Studienprogramme aus den Bereichen Management und Soziales



Familiäre Atmosphäre und persönliche Betreuung an unseren modern gestalteten Studienorten



Über 7.000 Praxisunternehmen deutschlandweit bilden gemeinsam mit uns erfolgreiche Nachwuchskräfte aus



O Euro Studiengebühren; i. d. R. übernimmt das Praxisunternehmen die Studiengebühren und zahlt eine zusätzliche Vergütung



Staatliche Anerkennung und Akkreditierung unserer Studiengänge und Abschlüsse

#### **Facts**

**Fachbereiche** 

Management Soziales

**Studienstart** 

Sommersemester: 01.04. Wintersemester: 01.10.

Studiendauer

Je nach Studiengang 6

bis 8 Semester

Bewerbungsfrist

Keine

# Studium

## Wie sollen wir das bezahlen?

Obwohl es an den staatlichen Universitäten und Hochschulen in Deutschland keine Studiengebühren gibt, muss ein Studium dennoch finanziert werden. Neben den normalen Lebenserhaltungskosten müssen auch die Kosten für Semesterbeiträge sowie Studien- und Lernmaterialien getragen werden.

#### **BAfö**G

Das BAföG ist wahrscheinlich die bekannteste Art der Studienfinanzierung. Dabei handelt es sich um eine staatliche Förderung, die Ihr Kind erhalten kann, wenn Sie als Eltern oder Elternteil das Studium nicht ausreichend finanzieren können. Die Hälfte des BAföGs besteht aus einem zinsfreien Kredit, den Ihr Kind nicht zurückzahlen muss. Die andere Hälfte muss nach Abschluss des Studiums innerhalb einer mehrjährigen Frist zurückgezahlt werden. Als Voraussetzung muss Ihr Kind an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule studieren. Die Fördersumme hängt von der Höhe Ihres Einkommens ab. Der Höchstsatz liegt bei monatlich 992 Euro (Stand August 2024). Mit der Rückzahlung muss Ihr Kind spätestens fünf Jahre nach Abschluss des Studiums beginnen, dabei liegt der Höchstbetrag bei 10.010 Euro.

#### Studienstarthilfe

Ab dem Wintersemester 2024/2025 können junge Menschen aus einkommensschwachen Haushalten mit Sozialleistungsbezug einmalig 1.000 Euro Studienstarthilfe erhalten. Darüber hinaus können sie weitere 500 Euro beim Studierendenwerk Thüringen beantragen. Beide Studienstarthilfen müssen nicht zurückgezahlt werden und werden nicht aufs BAföG angerechnet.

#### Kindergeld

Solange Ihr Kind unter 25 Jahre alt ist, einen anerkannten Freiwilligendienst leistet, eine Ausbildung oder ein Studium absolviert, können Sie weiterhin Kindergeld beantragen.

#### Nebenjob

Eine klassische Art, um sich sein Studium zu finanzieren, ist der Nebenjob. Die Verdienstobergrenze variiert zwischen 520 und 538 Euro, je nachdem ob Ihr Kind BAföG erhält.

#### **Stipendium**

Viele Studierende glauben, dass sie sich gar nicht erst für ein Stipendium bewerben brauchen, weil ihre Noten nicht gut genug dafür sind. Bei vielen Stipendien wird jedoch mehr auf ihr soziales, ehrenamtliches oder gesellschaftliches Engagement geachtet. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung gibt unter www.stipendiumplus.de einen Überblick über verschiedene Stipendien.

#### Studienkredit & Bildungskredit

Im Gegensatz zum BAföG ist ein Studienkredit unabhängig von Ihrem Einkommen und Vermögen. Selbst wenn Ihr Kind BAföG bekommt, kann es mit einem Studienkredit zusätzliche Unterstützung bekommen. Er wird oftmals durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ausgezahlt. Dabei erhält Ihr Kind statt einer Einmalzahlung monatliche Zahlungen in Höhe von 100 bis 650 Euro. Den Studienkredit muss Ihr Kind anders als beim BAföG komplett zurückzahlen – in monatlichen Raten und mit Zinsen.

Der Bildungskredit funktioniert ähnlich. Er ist für Schüler und Studierende in den letzten Jahren der Ausbildung vorgesehen. Monatlich werden 100, 200 oder 300 Euro ausgezahlt.

#### **Studienfonds**

Studienfonds sind so ähnlich wie Studienkredite. Die Studierenden müssen sich bei dem Unternehmen, zum Beispiel bei der Deutschen Bildung AG, bewerben. Die Höhe und Dauer der Unterstützung sind dabei flexibel. Die geförderten Studierenden können das Geld für alle Kosten verwenden, die etwas mit dem Studium zu tun haben. Der Studienfonds funktioniert nach dem Prinzip des umgekehrten Generationsvertrags. (sa)  $\square$ 

Foto: Bubble beanie - stock.adobe.com KARRIEREHEIMAT . 2025

# Ausbildung mit Beeinträchtigung "Er kann alles, nur nicht hören."

Frank und Ricarda Wappler sind Eltern eines gehörlosen Sohnes. Der 17-Jährige Carl absolviert gerade eine Ausbildung zum Tischler. Wie dieser Weg aus Sicht seiner Eltern verlief, haben uns die beiden im Interview erzählt.

"Nach der Geburt wurden bei Carl Tests durchgeführt, durch die festgestellt werden konnte, dass er gehörlos ist", erinnern sich Frank und Ricarda Wappler. "Dann war die Option, ein Cochlea-Implantat einzusetzen, was allerdings zu einem enttäuschenden Ergebnis führte, weil es bei Carl nichts gebracht hat. Als die andere Seite operiert und noch ein Hirnstammimplantat eingesetzt werden sollte, haben wir nein gesagt. Wir sind froh, dass er so ist wie er ist und gehen mit dieser Situation gemeinsam ins Leben."

Bereits im Kindergarten wurde Carl eine Dolmetscherin zur Seite gestellt, die ihm und auch seinen Eltern die Gebärdensprache beibrachte. "Das war eine völlig neue Situation für alle Beteiligten. Wir haben zusammen sprechen gelernt. Erstmal mit einfachen lautsprachunterstützenden Gebärden, die mit der Zeit immer expliziter geworden sind. Der Wortschatz entwickelt sich stetig weiter, auch jetzt noch. Und es gibt auch in der Gebärdensprache unterschiedliche Dialekte."

Die Dolmetscherinnen begleiten Carl inzwischen mitunter bereits seit der 1. Klasse. Gerade die Finanzierung dieses Engagements sei ein sehr schwieriges Thema gewesen. "Ein Selbstläufer war das nicht", erinnert sich Ricarda. "Seit er auf der Welt ist schreiben wir Anträge und kämpfen um sein Recht. Das ist alles sehr zäh. In der Grundschule hatte er eine Dolmetscherin pro Stunde bei sich, aber ab der Regelschule war das nicht mehr genug. Da mussten es dann zwei pro Stunde sein und irgendwie muss das ja finanziert werden." Dabei sei laut Frank Beharrlichkeit besonders wichtig gewesen. "Man darf sich nicht unterkriegen lassen, wenn mal ein Antrag abgelehnt wird. Da heißt es dranbleiben und für das eigene Recht kämpfen!"

#### "Er hat allen bewiesen, dass es funktioniert."

Ricarda hebt aber auch hervor, wie sehr der Familie von der Schule unter die Arme gegriffen wurde. Diese habe überhaupt erst ermöglicht, dass Carl die Schule besuchen und seinen Abschluss absolvieren konnte. "Das war für alle Neuland, aber der Schulleiter hat dann einfach gesagt, dass wir es probieren. Und auch Carls Klassenlehrerin war sehr engagiert. Da hatten wir wirklich Glück."

Wir haben auch mit Carl über seine Ausbildung gesprochen. Das Interview finden Sie in der WiYou.de,



Ebenfalls großes Glück hatten die beiden

beim Thema Berufsorientierung. "Carl hat uns den Druck abgenommen, ihm etwas suchen zu müssen, weil er von Anfang an wusste, was er machen wollte und auch seine Meinung sagte, wenn ihm etwas nicht gepasst hat", erzählt Frank. So habe Carl beispielsweise Schulen und Camps, die speziell für Gehörlose ausgelegt waren, abgelehnt und wurde in diesen Entscheidungen von seinen Eltern bekräftigt.

"Wir haben immer versucht, Carl in der Gesellschaft ganz normal mitschwimmen zu lassen. Ihn nicht als Sonderfall zu behandeln, schließlich muss er irgendwann auch selbstständig sein können. Das hat uns sehr geholfen und das würde ich auch allen Eltern in einer ähnlichen Situation empfehlen." Ricarda ergänzt: "Ich sage immer, er kann alles, nur nicht hören. Er fährt Ski wie ein Weltmeister, spielt im Fußballverein, tanzt im Faschingsverein mit und hat jetzt seinen Pkw-Führerschein gemacht. Er ist hier im Dorf integriert. Und das Größte ist, dass Carl es allen bewiesen hat und zeigt, dass sich der Aufwand gelohnt hat, sei es von den Dolmetschern, von den Lehrern, von der Frühförderung, oder wem auch immer. Er hat allen bewiesen, dass es funktioniert." (csb)  $\bigcirc$ 

KARRIEREHEIMAT . 2025 © privat

# Schulpraktikum **Tipps für die Schnuppertage**

Die berufliche Orientierung nimmt auch an den Thüringer Schulen einen immer größer werdenden Stellenwert ein. Klassen besuchen gemeinsam Berufsorientierungsmessen, es gibt Berufsorientierungslehrer und je nach Schulform sind ab der neunten Klasse Zeitfenster für Schülerpraktika vorgesehen.



#### Nicht einfach irgendwo parken

Natürlich ist das doof: Ihr Kind hat vielleicht vergessen, sich zeitnah um einen Praktikumsplatz zu kümmern und jetzt tut es sich schwer, etwas Passendes zu finden. Da bietet es sich in der Not vielleicht an, Ihr Kind einfach mit zum eigenen Arbeitsplatz zu nehmen. Das kann total gut funktionieren und im Zweifel ist es auch besser zu wissen, was man nicht möchte, als gar keinen Plan zu haben. Wenn Ihr Kind aber eh schon viele Einblicke in Ihren Beruf hat, lohnt es sich womöglich doch, über den Tellerrand zu schauen und nach einem noch unbekannten Berufsfeld zu suchen. Gleiches gilt auch, wenn sich schon vorher abzeichnet, dass die Interessen Ihres Kindes ganz woanders liegen.

#### Initiative ergreifen

Aber wie kommt Ihr Kind nun an einen Praktikumsplatz? Es gibt Unternehmen, die auch ihre Praktikumsstellen ausschreiben, aber bei weitem nicht alle. Wichtig ist, das Ihr Kind selbst die Initiative ergreift, googelt und sich informiert. Ein paar Anlaufstellen:



#### Je mehr, desto besser

Woher soll Ihr Kind wissen, was es später machen möchte? Am besten hilft da: anpacken und selbst ausprobieren. Ob in der Logistik, im Kindergarten, auf dem Bau, in der Pflege, in einer Apotheke oder in einem Café: Am besten findet man beim Machen heraus, ob einem die Tätigkeit liegt und ob man die Arbeit tagein und tagaus ausführen möchte. Die von der Schule bestimmten Zeiträume reichen dafür wahrscheinlich nicht aus, aber viele Unternehmen nehmen auch in den Ferien freiwillige Praktikanten zum Schnuppern auf.





#### **Praxiskoordinator**

Damit Unternehmen und Schüler schnell zusammenfinden, gibt es in Thüringen Praxiskoordinatoren, die zwar an die IHKs und HWKs angegliedert sind, aber über diese Berufsgruppen hinaus beraten. Sie besuchen die neunten Klassen und unterstützen bei der Praktikumsplatzakquise und matchen Schüler mit den passenden Unternehmen. Bei Bedarf können Sie den für Ihre Region zuständigen Koordinator auch direkt kontaktieren:

www.berufsfelderprobung.de/beratung-in-deiner-region

#### Praktikums- und Lehrstellenbörsen

#### Branchenübergreifende Börsen:

- Stellenbörse der Berufsfelderprobung www.berufsfelderprobung.de/stellenboerse
- Stellenbörse der Karriereheimat https://karriereheimat.de/stellenboerse/praktikumsangebote

#### Branchenspezifische Börsen:

- Handwerkskammern
   www.hwk-suedthueringen.de/lehrstellenangebotsboerse
   www.hwk-gera.de/praktikumssuche
   www.hwk-erfurt.de/lehrstellen
- Industrie- und Handelskammern www.ihk-lehrstellenboerse.de/
- Landwirtschaft und Grüne Berufe www.gruene-berufe-thueringen.de/
- Architektenkammer Thüringen www.architekten-thueringen.de/netzwerkboerse/schueler/
- Landesapothekerkammer Thüringen www.lakt.de/praktikumsboerse
- Landeszahnärztekammer Thüringen www.lzkth.de/praxis/stellen-praxisboerse/stellenangebote
- Notarkammer Thüringen www.notarkammer-thueringen.de/karriere/stellenanzeigen
- Rechtsanwaltskammer Thüringen www.rak-thueringen.de/buergerportal/praktikumsboerse

#### Unternehmen, die ausbilden

Stellenausschreibungen, wie sie zum Beispiel in jeder WiYou.de-Ausgabe zu finden sind, sind eine sehr gute Anlaufstelle. Denn Unternehmen, die ausbilden, bieten in der Regel auch Praktika an. Manchmal schreiben sie die Stellen explizit aus, oft aber auch nicht. Dennoch lohnt es sich hier nachzufragen, denn so kann Ihr Kind gleich einen Betrieb mit Perspektive auf einen Ausbildungsplatz kennenlernen.

#### Berufsorientierungsmessen

Auf regionalen Berufsorientierungsmessen finden Sie zahlreiche ausbildungswillige Unternehmen. Fast alle bieten auch Praktika kann. Besonders praktisch ist, dass Sie oftmals am Stand gleich einen der Ausbilder antreffen. Viele Unternehmen bringen auch ein paar ihrer Auszubildenden mit zu den Messen, sodass sich die jungen Menschen auf Augenhöhe über die Arbeit und das Team austauschen können. Eine aktuelle Übersicht über die Messetermine finden Sie immer unter: www.wiyou.de/events

#### Familien- und Freundeskreis

Manchmal ist der einfachste Weg auch der Beste. Viele der Azubis, die wir im Laufe der 17 Jahre WiYou.de interviewen und begleiten durften, haben ihren späteren Ausbildungsplatz über ein Praktikum in einem Unternehmen gefunden, wo schon ihre Geschwister, Nachbarn, Klassenkameraden oder Sportkollegen mal reingeschnuppert haben. Also hören Sie sich gern mal um.

#### In den sozialen Medien

Auch die Unternehmen haben mittlerweile begriffen, wo ihre zukünftigen Fachkräfte unterwegs sind – und zwar online. Deswegen setzen immer mehr Betriebe auf Social Media. Entweder sie streuen darüber nur einzelne Werbekampagnen oder betreiben eigene Social-Media-Kanäle. Dort werden häufig nicht nur die Produkte und Dienstleistungen beworben, sondern auch Einblicke in den Arbeitsalltag gezeigt. Hier bekommen Sie und Ihr Kind einen ersten Eindruck. Aber Achtung, wie immer gilt auf Instagram, TikTok & Co., dass hier natürlich nur die positiven Aspekte gezeigt werden. (sa)  $\Box$ 

# Im Interview "Ein Unternehmen ist kein Erbstück, sondern eine Verantwortung"

Wenn es um Erfolgsgeschichten aus der Region geht, lohnt es sich, einen Blick auf die Lindig Fördertechnik GmbH aus Eisenach und ihren Geschäftsführer Sven Lindig zu werfen. Als fünffacher Vater hat er nicht nur an seinen acht Firmenstandorten, sondern auch privat alle Hände voll zu tun. Seine Perspektive zum Thema Berufsorientierung verrät er uns im Interview.

#### Herr Lindig, was denken Sie als Unternehmer und fünffacher Familienvater über das Thema Berufsorientierung in Deutschland?

Ganz ehrlich? Viel zu theoretisch. Unsere Kinder verbringen den Großteil ihrer Zeit im Klassenzimmer, statt echte Erfahrungen zu sammeln. Ich fände es sinnvoll, wenn schon Grundschüler regelmäßig in Unternehmen oder Handwerksbetriebe reinschnuppern könnten. Lernen durch Erleben – das bleibt hängen.

#### Wie gehen Sie bei Ihren eigenen Kindern an das Thema heran?

Unsere Kinder sind zwischen vier und achtzehn Jahre alt – da ist alles dabei. Beim Kleinsten geht's eher um Feuerwehr oder Baggerfahrer, aber unsere Älteste macht gerade Abi. Ich sehe meine Rolle nicht darin, Vorgaben zu machen, sondern Türen zu öffnen. Sie sollen ihre Stärken entdecken und eigene Entscheidungen treffen. Ich gebe Impulse – zum Beispiel durch Gespräche oder Einblicke in unser Unternehmen – aber ohne Druck. Kinder müssen heute lernen, sich selbst zu steuern. Ich begleite, aber ich bestimme nicht.

## Gibt es bei Ihren Kindern denn schon Tendenzen, in welche Richtung es gehen soll?

Die Große ist künstlerisch und kreativ interessiert, weiß aber noch nicht so recht, was genau sie machen möchte. Das geht für mich auch in Ordnung, aber deutet ja auch wieder auf das Problem hin, das ich eben angesprochen habe. Wenn die Kinder und Jugendlichen schon viel früher Einblicke in Unternehmen und verschiedene Berufsbilder bekämen, wäre ein viel besserer Überblick gegeben, was für sie später

in Frage kommen könnte. Sicher sind Praktika hier und da nicht schlecht, aber am Ende ist das ein Tropfen auf dem heißen Stein. Die Orientierungslosigkeit junger Menschen ist ein Phänomen, das ich recht häufig mitbekomme und das auch in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen hat. Ich denke, da müssen wir ansetzen und etwas ändern.

#### Zum Beispiel mit dem "Tag in der Praxis"?

In welcher Form das geschieht spielt erstmal keine Rolle, da gibt es ganz viele tolle Ansätze. Das Gymnasium in Ruhla hat sich zum Beispiel verschiedene Unternehmen als Praktikumspartner gesucht, in denen die Schüler über einen längeren Zeitraum Projekte bearbeiten und Selbstwirksamkeit finden können. Natürlich ist auch der "Tag in der Praxis" ein guter Anfang. Es geht darum, einen breiten Überblick zu erlangen und möglichst viele Berufsbilder kennenzulernen.

#### Werfen wir einen Blick auf Ihren eigenen Werdegang. Sie sind selbst als Unternehmerkind in der DDR aufgewachsen. Wie war das für Sie?

Ungewöhnlich. Unternehmer galten damals als ideologisch suspekt. Ich war also irgendwie Außenseiter. Gleichzeitig habe ich früh gelernt, Verantwortung zu übernehmen und mit Gegenwind umzugehen. Diese Erfahrung hat mich geprägt – vor allem im Hinblick auf Eigenständigkeit und kritisches Denken.

Foto: Lindig KARRIEREHEIMAT . 2025

#### Hatten Sie damals das Gefühl, selbst wählen zu dürfen, oder stand Ihr Werdegang als nächste Generation im Familienunternehmen bereits fest?

Ich sollte Automechaniker lernen – das war in der DDR angesehen und die Voraussetzung, um später den Betrieb übernehmen zu können. Also habe ich das gemacht. Nach der Wende haben wir dann den Fokus auf Gabelstapler gelegt, und ab da war der Funke da. Ich habe das Abi nachgeholt, BWL studiert, Praktika im Ausland gemacht und bin dann bewusst ins Unternehmen eingestiegen.

#### Was geben Sie Ihren Kindern in dieser Hinsicht mit?

Ich will, dass sie ihren eigenen Weg finden – nicht zwangsläufig im Unternehmen. Ich bin offen, aber ehrlich. Sie sehen bei uns, was Unternehmertum bedeutet: Eigenverantwortung, Freiheiten, aber auch Druck und Krisen. Wer sich dafür entscheidet, soll es aus Überzeugung tun, nicht aus Pflichtgefühl. Ein Unternehmen ist kein Erbstück – es ist Verantwortung.

## Behandeln Sie Ihre Kinder da unterschiedlich – etwa Mädchen und Jungs?

Nein. Ich denke in Kompetenzen, nicht in Geschlechtern. Wer führen will, muss liefern. Punkt. Wir brauchen Macher, nicht Quoten.

#### In Ihrem Unternehmen arbeiten Sie mit vielen jungen Leuten. Insgesamt haben Sie bereits ca. 100 Azubis ausgebildet. Welche Erfahrungen haben Sie dabei gemacht?

Sehr gute. Wir finden nach wie vor engagierte Talente – weil wir genau hinschauen und nicht jeden nehmen. Unsere Ausbilder leisten hervorragende Arbeit, und wir kümmern uns darum, dass junge Menschen gut bei uns ankommen. Natürlich ist das Bildungsniveau in Teilen gesunken, aber das alleine ist keine Ausrede. Wer ständig nur über die Jugend schimpft, bekommt am Ende genau die, die niemand sonst will.

#### Sehen Sie dabei Besonderheiten in Ihrer Region?

Generell haben wir in Thüringen eine kleinteiligere Struktur, die nicht aus den wenigen, großen Konzernen besteht, sondern aus viel Mittelstand. Gerade hier in Westthüringen, wo ein Schwerpunkt auf Automotive-Zulieferern liegt. Eine Branche, die es gerade schwer hat. Das spielt sicher auch eine Rolle für junge Menschen, die sich Gedanken und Sorgen um die Zukunft machen. Umso wichtiger ist es deshalb, neben den Arbeitsplätzen andere spannende Projekte und Aktivitäten in der Region anzubieten und den Nachwuchs auch dadurch zum Hierbleiben zu bewegen. Wir machen das beispielsweise über verschiedene Sponsorings, sei es für den ThSV Eisenach, den Eisenacher Sommergewinn, oder ein Electro-Festival. Es ist wichtig, solche Highlights zu schaffen, die nicht nur aus staatlich geförderter Hochkultur bestehen, sondern auch die volle Bandbreite an Interessen abdecken. (csb)  $\Box$ 

#### **Sven Lindig**





### LINDIG - Ausbildung mit Zukunft!

Bei uns startet Ihr Kind seine Karriere in einer der spannendsten Branchen überhaupt! Ob als Land- und Baumaschinenmechatroniker, Industriekaufmann oder Fachinformatiker – wir bieten ein starkes Team, abwechslungsreiche Aufgaben und jede Menge Action. Mit Know-how, Sachverstand und viel Kreativität lösen mittlerweile 430 Mitarbeiter an 8 Standorten täglich jede Herausforderung – und das bereits seit 125 Jahren.

#### Beste Zukunftschancen

- » Hohe Übernahmechancen
- » Karriere mit Perspektive
- » Sichere Branche
- » Nachhaltigkeit & soziale Verantwortung – ein Unternehmen mit Werten und Zukunft

#### Attraktive Bedingungen

- » Gute Ausbildungsvergütung
- » Zusätzliche Benefits
- » Modernes Arbeitsumfeld und innovative Arbeitsweisen

#### Persönliche Betreuung

- » Regelmäßiges Feedback
- » Zahlreiche Weiterbildungen
- » Tolles Miteinander durch ein starkes Team, Azubi-Events und ein familiäres Arbeitsklima

Wir freuen uns darauf, Ihr Kind auf diesem spannenden Weg zu begleiten!

Haben Sie Fragen? Sprechen Sie uns gerne an!



G lindigft

O lindigswelt

lindigswelt

### ausbildung.lindig.com

Beginn: August 2026

Ort: Eisenach, Erfurt, Suhl



# Berufsausbildung ` dual oder schulisch

In Deutschland gibt es zwei Ausbildungsmodelle – die duale und die rein schulische Ausbildung. Wir werfen einen Blick auf beide und erläutern die Unterschiede. Übrigens: Es gibt Ausbildungsberufe, die inhaltlich sehr ähnlich sind, sich aber im Ausbildungsweg unterscheiden – zum Beispiel die Chemielaboranten und Chemisch-technischen Assistenten (CTA). Chemielaboranten absolvieren eine dreieinhalbjährige duale Ausbildung, CTAs eine zweijährige schulische Ausbildung. (sa)

1,	1
	Schulische
	<b>Ausbildung</b>

#### Duale Ausbilduna

#### Struktur

- ausschließlich in einer Berufsfachschule
- Praxiserfahrung durch Gruppenübungen, Rollenspiele und evtl. Praktika
- Theorie-Unterricht in einer BerufsschulePraxiserfahrung im Ausbildungsunternehmen

- Ausrichtung
- eher allgemein gehalten
- Ausbildungsberufe
- rund 130 Ausbildungsberufe
- vor allem Gesundheits- und Sozialberufe sowie Berufe in der Gestaltung
- •
- meist Realschulabschluss, aber auch Hauptschulabschluss
- Bewerbung bei

Voraussetzungen

- Berufsfachschule
- Dauer
- 1 bis 3,5 Jahre
- Schulgebühren
- an staatlichen Schulen kostenfrei,
   Aufnahme- und Prüfungsgebühren sowie
   Kosten für Lernmittel möglich
- an privaten Schulen oft Lehrgangsgebühren

- eher praktisch vertiefend
- rund 330 Ausbildungsberufe
- meist kaufmännische und gewerblich-technische Berufe
- kein bestimmter Schulabschluss vorausgesetzt
- Ausbildungsunternehmen
- 2 bis 3,5 Jahre
- keine



Finanzielle Unterstützung

Vergütung

- BAföG möglich
- meist keine (Ausnahme: Aushildung
- meist keine (Ausnahme: Ausbildung zu Pflegefachmännern und -frauen)
- Realschulabschluss bzw. Fachhochschulreife können parallel zur Ausbildung nachgeholt werden
- Berufsausbildungsbeihilfe von der Agentur für Arbeit möglich
- monatliche Ausbildungsvergütung
- Höhe steigt von Lehrjahr zu Lehrjahr
- 7

e • nicht möglich

Weiterführender Schulabschluss

Schulferien

 Urlaubsanspruch wie ausgelernte Arbeitnehmende

Urlaub

KARRIEREHEIMAT . 2025

# Jugend-Unternehmenswerkstätten **Berufe zum Anfassen**

Immer wieder ist die Rede davon, dass Jugendliche mehr Einblick in den praktischen Berufsalltag erhalten sollen. Eine Möglichkeit dafür stellen Jugend-Unternehmenswerkstätten (kurz JUWs) dar.

#### Was sind JUWs?

Seit 2016 gibt es in Thüringen JUWs. Es handelt sich dabei um praxisorientierte Lernorte, an denen Jugendliche gemeinsam mit regionalen Unternehmen echte Projekte umsetzen. Mit finanzieller Unterstützung vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlicher Raum können teilnehmende Unternehmen eine eigene Werkstatt für Jugendliche einrichten.

Anders als bei klassischen Schulpraktika stehen hier Kreativität, Mitgestaltung und Selbstverantwortung im Mittelpunkt. Jugendliche entwickeln Produkte oder Dienstleistungen, arbeiten in Teams und erleben hautnah, wie Unternehmen denken und handeln. Sie legen selbst Hand an und erfahren Wertschöpfung hautnah.

Die JUWs bieten daher einen lebendigen Raum zum Ausprobieren. Hier bekommt Ihr Kind nicht nur Einblicke in Berufe, sondern erlebt, wie es mit seinem Wissen und den eigenen Fähigkeiten wirklich etwas bewegen kann.



Besonders wertvoll: Die JUWs fördern Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Kommunikationsvermögen, technisches Verständnis und unternehmerisches Denken. Fähigkeiten, die in jeder Branche gefragt sind. Und sie stärken das Selbstvertrauen, denn wer sieht, dass die eigene Idee funktioniert oder in einem Produkt sichtbar wird, geht gestärkt in die Zukunft.

#### **JUWs in Ihrer Region**

Im Südwesten Thüringens verfügen einige Unternehmen und Einrichtungen über JUWs, die sich seit Jahren über reges Interesse freuen. So zum Beispiel die → Leuchtstoffwerk Breitungen GmbH, die den Fokus auf das Themengebiet der Chemie legt. Ab der 8. Klasse sind Schülerinnen und Schüler aus der gesamten Region eingeladen, in den Laboren des Betriebs zu experimentieren und einzelne Schritte der Produktentstehung kennenzulernen. Laut Anne Schmidt, einer Mitarbeiterin des Betriebs, kommt das Angebot gut an. "In erster Linie geht es um Spaß und Staunen. Doch es ist auch sehr wichtig, dass die Schüler hier die Chance haben, sich in der Handhabung mit Chemikalien zu üben und die vielfältige Welt der Chemie kennenzulernen. Die Schüler freuen sich, dass sie nicht nur zuschauen, sondern selbst Hand anlegen dürfen. Es hat ihnen große Freude bereitet, zum Beispiel eine selbst hergestellte Handcreme oder Seife mit nach Hause zu nehmen und ihren Eltern und Freunden zu zeigen."

Bei Sandvik Tooling Supply in Schmalkalden können Schülerinnen und Schüler in die Welt der Metallverarbeitung eintauchen. Nach der Auswahl eines Projekts durchlaufen die Teilnehmenden alle wesentlichen Schritte eines technischen Produktionsprozesses, von der Arbeitsplanung und -vorbereitung, über das Lesen und Erstellen technischer Zeichnungen, das Messen, Prüfen und Dokumentieren, den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen, bis zur Montage.

Eine Vorreiterrolle habe laut Geschäftsführerin Susanne Riedel die

Firma AUMA-TEC aus Suhl eingenommen, die thüringenweit als
erste eine JUW eingerichtet habe. Dort können Schülerinnen und Schüler bereits ab der 3. Klasse täglich zwischen 15:00 Uhr und 16:30 Uhr in

Foto: Auma-Tec KARRIEREHEIMAT . 2025



die Werkstatt kommen und je nach Fähigkeiten und Interessen die Arbeit an verschiedenen Werkstoffen kennenlernen. Eine Besonderheit hier ist, dass die JUW überwiegend von externen und ehemaligen Fachkräften betrieben wird. "Wir bringen unsere Hauptkomponente, unser Handwerk, den Anlagenbau, im Grunde nicht wirklich ein. Es geht uns darum, dass die jungen Leute überhaupt einen Zugang zum Handwerk haben, weil es in der Schule oft zu kurz kommt, beispielsweise weil der Werkunterricht ausfällt und sie gar nicht wissen, wie schön die

Arbeit mit den Händen eigentlich ist." Überraschend sei für Frau Riedel zudem das große Interesse von Schülerinnen gewesen. "Ich dachte am Anfang auch, dass es eher ein Jungs-Ding wird, aber das ist gar nicht der Fall. Wir haben pro Woche etwa 50 bis 60 Teilnehmende, wovon über die Hälfte Mädchen sind."

Ein anderes Modell bietet das → Henfling-Gymnasium in Meiningen an. Dort entschloss sich der Schulleiter selbst eine Unternehmergesellschaft zu gründen und einen Raum anzumieten, in dem wöchentliche Workshops stattfinden können. "Dadurch können wir jede Woche AGs und Workshops in einem breiten Spektrum anbieten", sagt Jonas Klimmt, Lehrer am Gymnasium und für die Organisation der JUW verantwortlich.

Jugend-Unternehmenswerkstätten können also je nach Unternehmen und Region anders gestaltet und ausgerichtet sein. Sie alle haben jedoch gemein, dass Kindern und Jugendlichen auf direkte Weise Praxiserfahrung vermittelt wird, die ihnen bei den eigenen Karriereentscheidungen hilft. (csb)



## Ausbildung und Studium direkt bei der Agentur für Arbeit.

Wir machen Chancen.



Erfahre mehr zu der Arbeit bei uns und bewirb dich auf eine unserer offenen Stellen an verschiedenen Standorten: www.arbeitsagentur.de/karriere



KARRIEREHEIMAT . 2025 Foto: Sandvilk





# Qualifizierung in der Ausbildung In Etappen zum Wunschberuf

Die meisten dualen Ausbildungen dauern drei Jahre. Es gibt jedoch Berufe, in denen Auszubildende bereits nach zwei Jahren ihren Abschluss in der Tasche haben. In vielen Fällen gibt es im Anschluss die Möglichkeit, die Ausbildung für ein weiteres Jahr oder anderthalb Jahre fortzusetzen, um einen Abschluss mit mehr Kompetenzen zu erlangen. (sa) o

### Die bekanntesten Berufe dieses Modells

#### Fachkraft Gastronomie

- → Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie
- Fachmann/-frau für Restaurants und Systemgastronomie

#### Hochbaufacharbeiter

- → Beton- und Stahlbetonbauer
- Maurer
- → Feuerungs- und Schornsteinbauer
- → Bauwerksmechaniker

#### Tiefbaufacharbeiter

- → Gleisbauer
- → Kanalbauer
- → Rohrleitungsbauer
- → Straßenbauer
- → Brunnenbauer
- → Spezialtiefbauer

#### Ausbaufacharbeiter

- → Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- → Estrichleger
- → Zimmerer
- → Stuckateur
- → Trockenbaumonteur
- → Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer

#### Vorteile dieses Ausbildungsmodells

- Abschluss bereits nach zwei Jahren
- Absicherung durch bereits abgeschlossene Ausbildung
- Nach Abschluss der weiterführenden Ausbildung mehr Kompetenzen, Verantwortung und bessere Aufstiegschancen

© Sandra Böhm, privat KARRIEREHEIMAT . 2025



Moritz aus Eisfeld

## Maschinen- und Anlagenführer (verschiedene Schwerpunkte möglich)

- → Fachkraft für Lebensmitteltechnik
- → Fachkraft für Fruchtsafttechnik
- → Brauer/Mälzer
- → Medientechnologe Druckverarbeitung
- → Packmitteltechnologe
- → Feinwerkmechaniker
- → Fertigungsmechaniker
- → Industriemechaniker
- → Verfahrensmechaniker für Kunststoffund Kautschuktechnik
- → Werkzeugmechaniker
- → Zerspanungsmechaniker
- → Produktionsmechaniker Textil

#### Verkäufer

→ Kaufmann im Einzelhandel

#### **Fachlagerist**

→ Fachkraft für Lagerlogistik



Fast 140 Auszubildende sind in unserem SRH Zentralklinikum Suhl beschäftigt. Sie starten den Weg in ihre berufliche Laufbahn genau hier, im umfassendsten Klinikum Südthüringens. Unsere Ausbildungsmöglichkeiten sind so vielfältig, wie die Karrierechancen später. Sie reichen von einer kaufmännischen Ausbildung über die Krankenpflegehilfe, Pflegefachfrau und -mann, medizinisch-technische Assistenten im Operationsdienst oder in der Radiologie bis zur Hebamme/Entbindungspfleger. Zahlreiche Praxisanleiter und Ausbilder in den verschiedenen Bereichen unseres Klinikums sorgen dafür, dass die praktische Ausbildung lebendig und fachlich fundiert umgesetzt wird.

Ihr wollt mehr wissen?









lehrerinthueringen.de

Thüringen

für Bildung, Wissenschaft und Kultur Freiwilligendienste

**Ab ins Ausland** 

Ihr Kind will erstmal raus aus Deutschland? Für alle, die die Welt entdecken wollen, gibt es auch im Ausland Möglichkeiten, sich zu engagieren.





Internationaler Jugendfreiwilligendienst (IJFD)

- für alle zwischen 18 und 26 Jahren
- Start im August oder September
- üblicherweise zwölf Monate
- in 21 Ländern in Europa, Asien,
   Nordamerika und Ozeanien möglich
- Einsätze im sozialen, kulturellen oder ökologischen Bereich
- monatliches Taschengeld (Höhe abhängig von Gastland und Projekt)
- 25 Seminartage in Blockwochen vor, während und nach dem Freiwilligendienst



Europäisches Solidaritätskorps (ESK)

- für alle zwischen 18 und 30 Jahren
- Start im Sommer oder Herbst
- zwischen zwei und zwölf Monaten
- in allen EU-Ländern, der Republik Nordmazedonien und der Türkei möglich
- Einsätze im sozialen oder kulturellen Bereich
- monatliches Taschengeld
- 15 Seminartage in Blockwochen vor, während und nach dem Freiwilligendienst



#### Weltwärts – entwicklungspolitischer Freiwilligendienst

- für alle zwischen 18 und 28 Jahren
- individueller Start, meist im Sommer oder Herbst
- zwischen sechs und 24 Monaten
- in vielen Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas, Ozeaniens und Osteuropas möglich
- Projekte mit sozialem und gemeinnützigem Hintergrund
- monatliches Taschengeld in Höhe von ca. 100 Euro
- Seminarwochen vor, w\u00e4hrend und nach dem Freiwilligendienst (sa) \u00c4









WIR KÖNNEN ALLES, WAS KOMMT.

Handwerkskammer Erfurt









Erfahre mehr: handwerk.de



